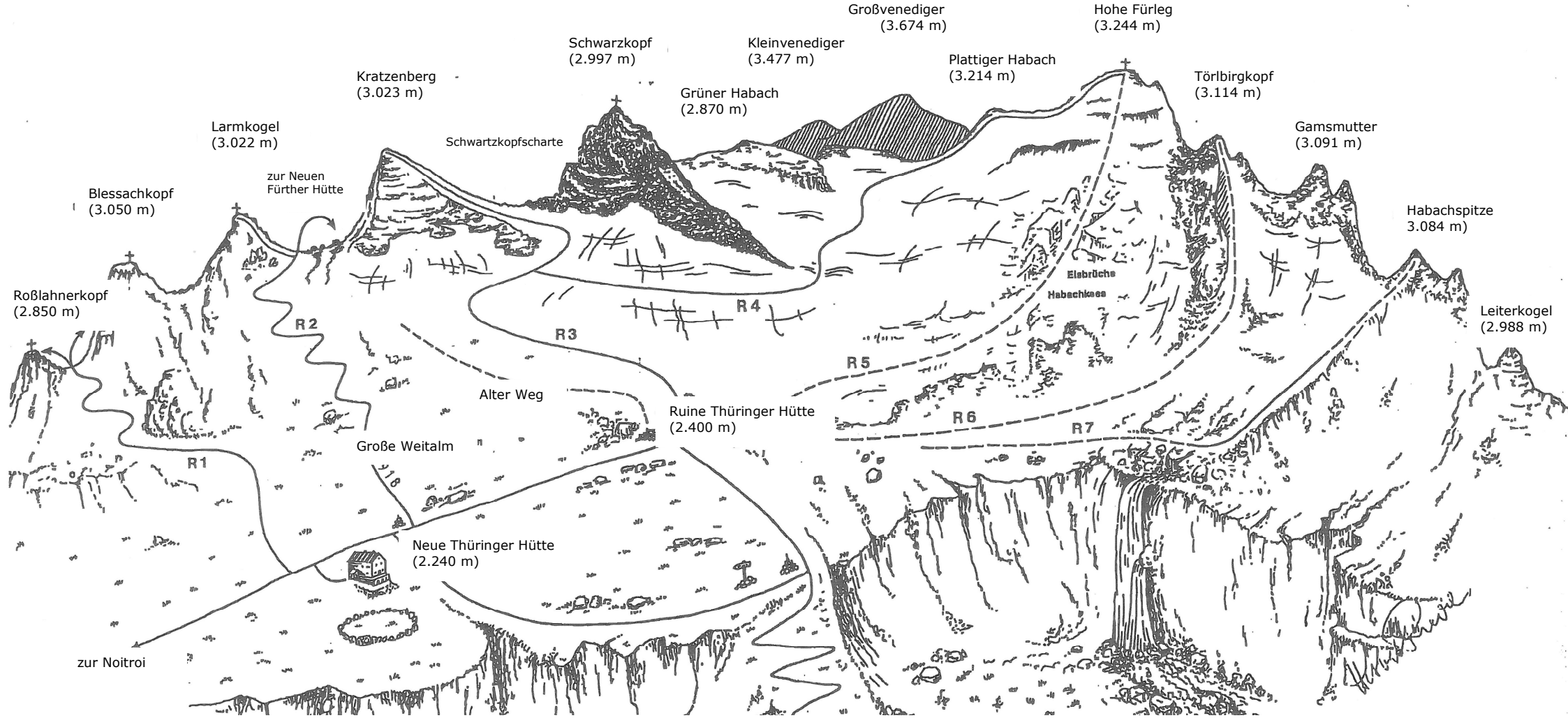
Neue-Thüringer-Hütte, Umgebung und Wegeplan – eine Karte aus Zeiten der Erbauersektion Oberkochen (Schwaben)

Historie

Erste Hütte auf der Großen Weitalm war die damals etwa 300 m unterhalb der Thüringer Hütte (Ruine) stehende Habachhütte der Sektion Berlin (Baujahr 1898) welche bereits im Januar 1915 durch eine Staublawine zerstört wurde. Ab 1923 wurde das Arbeitsgebiet dann vom Gauverband Thüringer Sektionen des D. u. Ö.A.V. übernommen, welchem auch die Sektion Meiningen 1925 beitrat. Dieser Sektionenverband errichtete im Weiteren die (Alte) Thüringer Hütte (Einweihung am 31. Juli 1926) welche ebenfalls erst stark beschädigt und im April 1968 durch eine Staublawine zerstört wurde. Noch im selben Jahr beschloss die Sektion Oberkochen den Neubau der (Neuen) Thüringer Hütte in unmittelbarer Nähe, deren Einweihung am 05. August 1973 gefeiert wurde. 2002 kam die Hütte dann wieder in Thüringer Hand. Die Betreibersektionen im Hüttenverein sind seitdem Jena, Weimar, Apolda Inselberg und Meiningen.



Neue-Thüringer-Hütte und die Habachtaler Gipfelrunde